



DER HAFEN HILFT!

Bericht vom 1. Halbjahr 2022

DER HAFEN HILFT! e.V.





DER HAFEN HILFT!

Allgemeines

Es ist Krieg in der Ukraine. Und unser Verein erlebt hautnah und oft tränenreich, was das bedeutet. Noch nie war unsere Crew so stark und vielseitig beansprucht. Noch nie waren unsere Hilfeleistungen so von der Dynamik und Unberechenbarkeit äußerer Faktoren getrieben. Viele Planungen, die noch im Januar gemacht wurden, sind „über Bord geworfen“ worden, da die andauernde und akute Nothilfe hier – und in der Ukraine selbst, unsere volle Aufmerksamkeit und unsere ganzen Kapazitäten benötigt. Und da ist ja noch unsere „normale“ Hilfe für Hamburger in Not und die Menschen im Ahrtal: Wir sind und bleiben ihre verlässlichen Ansprechpartner und Vermittlerinnen, Organisatoren und Koordinatorinnen von und für Sachspenden.

Hafen-Helfer-Sein macht Freude und ist sinnvoll, aber in diesem (Halb-)Jahr, das natürlich auch noch von den Auswirkungen der andauernden Corona-Pandemie geprägt ist, wirklich anspruchsvoll und anstrengend.

Wir haben unsere Lagerfläche vergrößert, verdoppelt. Derzeit dürfen wir bei Nachbarn unseres Spendenlagers weitere ca. 300 qm benutzen. Aber es reicht nicht. Wenn alles nach Plan geht, können wir in der zweiten Jahreshälfte weitere 500-800 qm nutzen, die in derselben Straße frei geworden sind. Da wir uns die Gesamtfläche des Lagerkomplexes mit mehreren Organisationen teilen werden, dauert es noch etwas, bis alle Einzelheiten geklärt sind und der Mietvertrag steht.

Wir haben technisch und personell zugelegt: So gibt es nun eine Ukrainehilfe-Hotline und eine Software, wo Helfer sich anmelden können, wenn sie bei uns aktiv werden möchten. Eine Version „2.0“ ist bereits in Arbeit: Sie wird benutzerfreundlicher sein und viel detaillierter Auskunft geben, wann es was wo zu tun gibt.

Die Datenkapazität unserer Internetseite mussten wir signifikant erhöhen, denn es gibt dort regelrecht einen Ansturm von Nutzern.

Martina Grüning ist für die o. g. Hotline neu an Bord gekommen und unterstützt obendrein unsere Stammcrew in den Spendenlagern bei der Suche nach weiteren Helfern, wenn wieder zupackende Hände fehlen.

Regina Hantke hat ebenfalls (wieder) bei uns angemustert. Sie unterstützt den Vorstand mit vielseitiger Zuarbeit und ihren administrativen Fähigkeiten und Knowhow.

Unsere ehrenamtliche Crew hat weitere tolle Helfer und Anpackerinnen dazubekommen. Wir sind froh und auch etwas stolz darauf, denn wir sind eigentlich noch nicht richtig aufgestellt, um große Zahlen von Helfern zu koordinieren – aber die allermeisten sind geblieben, auch wenn es hier und da mal „unrund“ lief. Bei einem abendlichen Kennenlernen-Treffen in unserem Spendenlager waren wir über 50 (!) Hafen-Helfer und Interessierte.

Wir benötigen dringend einen weiteren Transporter. Unser guter, alter „Jollenführer“, wie wir ihn nennen, ist stetig unterwegs, um Sachspenden aus der Stadt ins Spendenlager zu bringen. Uwes Crafter ist bei unseren zahlreichen großen Aktionen (Schiffe, Büros, Lagerhallen, ...) dabei und mindestens einmal im Monat im Ahrtal. Aber der „Abfluss“ der gepackten und bereitgestellten Spenden ist derzeit noch abhängig von den Empfängern der Hilfsgüter und



DER HAFEN HILFT!

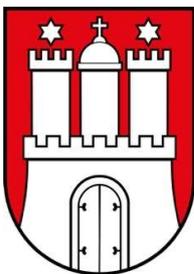
führt deswegen immer wieder zu akutem Platzmangel auf unserer begrenzten Bereitstellungsfläche. Es ist kein unbekanntes Problem, doch da wir in viel größerer Zahl als vorher vollständige „Grundausstattungen“ zusammenstellen, die insbesondere an ukrainische Frauen und ihre Kinder, Senioren und Menschen mit Handicap gehen, stockt der Abtransport häufig allein schon wegen der „Sprachbarriere“. Immer wieder stehen Mütter mit ihren Kleinen an der Hand vor unserem Spendenlager, die von ihren Betreuern mit dem ÖPNV losgeschickt wurden ...

Seit Anfang des Krieges sind wir mit dem Ukrainischen Hilfsstab in Verbindung. Diese Verbindung entwickelt sich zu einer guten Partnerschaft, denn zwei Koordinatoren und abwechselnde freiwillige Helfer sind nun circa einmal in der Woche bei uns im Spendenlager. Sie übersetzen, erklären, vermitteln – ja und packen auch ganz handfest mit an. Wir hoffen, dass wir dadurch unsere Hilfe für die ukrainischen Menschen in Hamburg besser kanalisieren und koordinieren können – und möglicherweise auch gemeinsam die o. g. Transportlücke, nicht nur für ukrainische Hilfesuchende, schließen.

Die Kreuzfahrtschiffe sind wieder in Fahrt – und haben uns tatsächlich noch „auf den Radar“! Seit Januar gab es bereits mit fünf (5!) Traumschiffen und mehreren Mega-Yachten große Mengen Sachspenden. Besonders erwähnenswert sind die 1.300 Balkonstühle der MEIN SCHIFF 4, für die es tatsächlich genügend Interessenten gibt. Etwa die Hälfte ist mittlerweile bei den verschiedensten Hamburger Einrichtungen angekommen, die Verteilung der restlichen Entspannungsmöbel wird im Juli fortgesetzt.

Spannende Hafen-Helfergeschichten gibt es nun auch noch auf LinkedIn. Vorbeisurfen auf Facebook, Instagram und YouTube lohnt nach wie vor. Es gab auch einige Berichte über unsere Arbeit in den Zeitungen, dem Radio, Podcasts und im Fernsehen.

Die Hafen-Helfer unserer „Ahrtal-Gruppe Nord“ fahren ein-, zweimal pro Monat ins Krisengebiet des letzten Jahres. Unsere Koordinatorin Marlene schafft es nicht nur hier im Norden, alle Helfer und Helferinnen im Blick zu behalten und zu organisieren – sie hat auch mehrfach aus Hamburg heraus Ahrtalern, die Hilfe benötigten, mit den passenden Stellen in deren Region verknüpft – und das aus gut 500 Kilometern Entfernung!





DER HAFEN HILFT!

Ausblick 2022

- Wir benötigen mehr Sachspenden als je zuvor, um den in Not geratenen Hamburgern und den zu uns geflüchteten Menschen mit (Grund-) Ausstattungen zu helfen. Wir werden weiterhin mobile Spendenannahmen und Firmensammlungen organisieren, Aufrufe starten und Aktionen durchführen, um unsere Regale stetig zu füllen.
- Unsere Crew ist klasse, und es macht großen Spaß, gemeinsam anzupacken und zu helfen. Wir möchten sie angesichts der vielen Aufgaben vergrößern und werden feste Einsatzzeiten etablieren, um es Hafener Helfern zu vereinfachen, verbindlicher für uns tätig zu sein.
- Wir werden unsere obligatorische Mitgliederversammlung abhalten und, wenn die Umstände es zulassen, einen (Gäste-)Ausflug in den Hafen organisieren.
- HH in A(u)ktion geht „in Serie“. Zusammen mit der Stiftung St. Michaelis und dem Verein Hamburg Leuchtturm versteigern wir wie bereits im vergangenen Jahr kleine und große Kostbarkeiten zu Gunsten unserer Vereinsarbeit.
- Noch im Sommer wird ein TV-Bericht über einen unserer Transporte ins Ahrtal ausgestrahlt.
- Ein Schiff wird kommen oder zwei oder drei? Wir lassen uns überraschen und freuen uns auf die nächsten Aktionen im Hafen. Spannende Büroauflösungen wird es ebenfalls wieder geben.
- Und die nächsten Krisen sind bereits „in Sicht“: Steigende Lebenshaltungskosten und Lieferengpässe werden noch mehr Menschen, z. B. durch Kurzarbeit und Jobverlust, an das Existenzminimum bringen. Von Corona wird eine neue, gefährliche Variante befürchtet, und die Preise für Heizung und Energie werden noch stärker steigen. „Der Winter wird hart.“, hört man bereits vielerorts. Wir befürchten, dass das stimmt, und versuchen uns vorzubereiten.
- Wir werden wieder auf Kampnagel sein. Dort findet das Forum „Wir in Hamburg“ (vormals Forum Flüchtlingshilfe) statt.

Daten, Fakten und weitere Zahlen

- Mitgliederzahl: 157
- Newsletter-Verteiler: 5.550 Personen
- Facebook-Freunde (abonniert): 3.904
- Registrierte Benutzer unserer Internetseite: 2.646

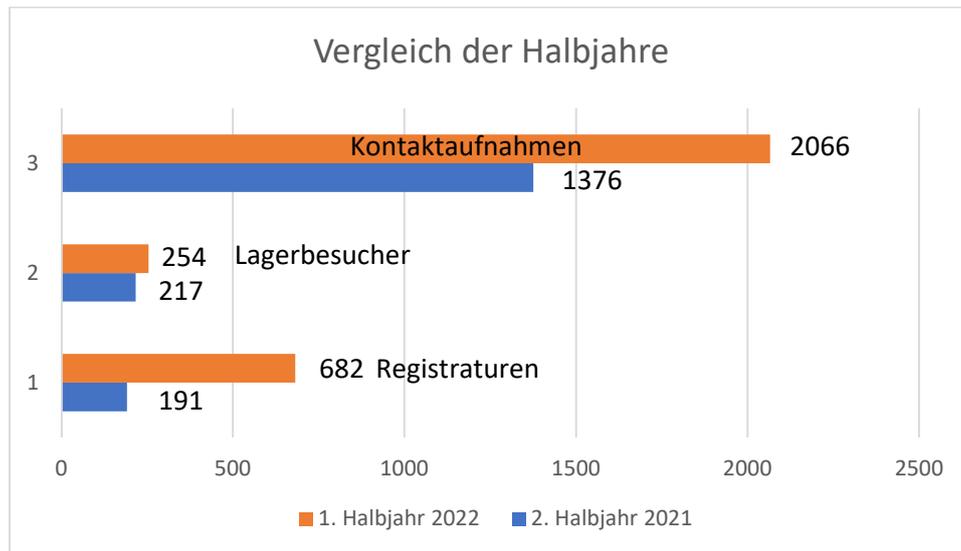
	1. Halbjahr 2021	2. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2022
Registraturen	167	191	682
Lagerbesucher	227	217	254
Kontaktaufnahmen	1.135	1.376	2.066
Facebook	265.391	120.848*	529.465

Diese Zahl zeigt leider nur drei Monate des vergangenen Halbjahres, da durch ein Update Facebooks die anderen Zahlen verloren gingen.



DER HAFEN HILFT!

Die Besucherzahl unseres Spendenlagers ist um 17 % gestiegen. Dabei ist unser Besucherstamm (Hamburger in Not) nahezu gleich geblieben, allerdings durch die Zahl der seit Kriegsausbruch hinzugekommenen ukrainischen Geflüchtete gewachsen. Letztere erhalten in den meisten Fällen Grundausrüstungen, da kein Eigentum mehr vorhanden ist.



Mit den „Lagerbesuchern“ sind ausschließlich Organisationen gemeint, die an unseren regulären Öffnungszeiten Hausrat, Kleinmöbel, Elektroartikel und andere Dinge des täglichen Bedarfs für sich oder ihre Klienten abholen. Nicht enthalten sind unsere Gäste, die im Rahmen von „Aktionen“ wie zum Beispiel Zusammenhalt, der Fluthilfe oder Verteilungen spendeter Großmengen ins Spendenlager kommen.

Flüchtlingshelfer und -Initiativen dürfen sich, wie 2015 auch, nun ebenfalls registrieren und Hilfe erhalten. Dies ist temporär, und wir behalten uns gelegentliche Prüfungen/Besuche der Kontakte/Unterbringungen vor.

Im Rahmen unserer Fluthilfe wurden gleich dreizehnmal Sachspenden auf den Weg gebracht. Es wurden das Containerdorf Wilhelmshafen, die Organisation Elektro-Seelsorge, das Baustoffzelt Kaiser und andere mehr mit „bestellten“ Artikeln versorgt.

28.01.22	Uwe "Sprinter" mit Hänger	abschließbare Büroschränke, Rollcontainer, Büro-Schränke, Sideboards, Konferenztisch, Stapelstühle, Großküchenutensilien Haushaltwaren
02.02.22	Uwe "Sprinter" mit Hänger	Kühlhausregale, Rollwagen, Stühle
18.02.22	Uwe "Sprinter" mit Hänger	Büromöbel, Werkzeuge, Weißwaren, PCs, Heizkörper, Schultafeln, Servierwagen



DER HAFEN HILFT!

22.02.22	Nörchen mit Hänger	Büromöbel
18.03.22	Uwe "Sprinter" mit Hänger Nörchen, Marlene 7,5 Tonner	Regale Kaffeevollautomaten Büromöbel, Küche, Küchenutensilien, Bettwaren, Frottierwaren Osterdekoration Pflanzen von Fa. Kordes
08.04.22	Uwe "Sprinter" mit Hänger	Atenschutz-Masken Tische, Küchenutensilien, Reinigungsmittel Regale Fahrräder Geschirr von Obsthof Bey, Backutensilien, Geschirr Bettdecken Atenschutzmasken
30.04.22	Thomas Friese, Hänger	FFP3 – Atemschutz- und Baumasken, 9 Kartons à 200 Stk.
12.05. - 15.05.22	Uwe, Marlene "Sprinter" mit Hänger Begleitet von TV- Team	Bettwaren, Bettwäsche, Frottierwaren, Waschmaschine Kleinförmel, Bilder, Küchenartikel, Buffet-Wärmehalter Waschmaschine, Kühlschrank, PCs, Schreibtisch FFP3 – Atemschutz- und Baumasken Küchenutensilien, Vorhänge Backzubehör, Buffetgläser, Trinkgläser
14.- 15.06.2022	Uwe "Sprinter" mit Hänger	Dreirad behindertengerecht, Gartenmöbel, Hochdruckreiniger, Tür, Bistrotische, Kaffeeautomaten, Küchengeräte, Töpfe, Pfannen, Gläser, Werkzeug, Gartengeräte, 2 Schreibtischstühle Eck-Schreibtisch, 3 Schreibtischstühle, 3 Rollcontainer, 3 Rollbretter Mülleimer 1 Laptop Backzubehör
15.- 16.06.2022	Nörchen mit Hänger	Gefrierschrank Regale
15.06.22	per Post durch MC	2 Laptops
16.06.22	Marlene Connot PKW	Buffetgläser, Saftpresse, Pizzasteine, Trinkgläser
26.06.22	Fam. Adams Mitnahme PKW	Backbleche



DER HAFEN HILFT!

Januar:

Internetseite:	Registraturen von Organisationen: 25 Registraturen von Spendern: 52 Angebots-Inserate: 103 / Gesuchs-Inserate: 24 Kontaktaufnahmen: 249
Lagerbesuche:	36
Facebook:	34.964

- Wir treffen uns mit der Hamburger Tafel und Hanseatic Help, um im Rahmen unseres Bündnisses „ZusammenHHalt“ die nächste gemeinsame Spendenausgabe zu planen und uns besser kennenzulernen.
- Eine Reederei in der Nähe des Fischmarkts überlässt uns wieder einige schöne Möbel, die wir gerne direkt an ein Kinderhospiz vermitteln.
- Es gibt eine Software-Schulung (MS 365 und Teams) für unsere Crew im Spendenlager. Unsere Professionalisierung schreitet voran.
- An jeweils einem Wochenende werden die Regalsysteme optimiert und ausgebaut sowie eine Inventur unserer wichtigsten Spendenartikel durchgeführt.
- Ein Hotel in der Nähe von Hagenbecks Tierpark spendet uns Betten. An einem festgelegten Abholtag sind in bewährter Weise wieder die verschiedenen gemeinnützigen Organisationen „eingetaktet“, um ihre Wunschspenden mitzunehmen.
- In einer WG für Menschen mit Behinderungen brach ein Feuer aus. Es gab große Schäden in den Wohnräumen. Unsere Lagercrew kann vier betroffene Bewohner*innen schnell mit neuen Matratzen und passendem Bettzeug ausstatten.
- Unsere Ahrtalhilfe bleibt aktiv: Uwe fährt mit seinem Crafter und großem Anhänger viele bereits erwartete Spenden ins Flutgebiet.



Der Mitternachtsbus holt auch Betten ab.



Nicht mehr viel Luft nach oben



Marlenes Blumengruß aus dem Ahrtal



Nun noch den großen Anhänger beladen

- Unser Spendenlager fängt das Jahr stark an:
 - Eine Organisation der Senioren- und Dementenpflege bekommt schöne Porzellan-Service, die Erinnerungen wecken.
 - Die mobile Suppenküche schaut öfters mal vorbei und nimmt gerne Hausrat für die Verpflegung der Menschen auf der Straße mit.



DER HAFEN HILFT!

- Eine Frau zieht mit ihrem Kleinkind aus dem Frauenhaus und hat nichts weiter als eine Matratze in ihrer neuen Wohnung. Von uns gibt es eine Grundausstattung mit Bettzeug, Geschirr, Töpfen, Pfannen, Handtüchern, Lampen und vielen weiteren nützlichen Dingen.
- In der Obdachlosenhilfe, bei Hinz & Kunzt, werden nach wie vor große Mengen FFP2- und OP-Masken benötigt. Wir können helfen. Auch andere Organisationen, wie z. B. in der Behindertenhilfe, erfreuen sich an unserem Vorrat.
- Die Haftentlassenen-Hilfe findet einige Kleinmöbel bei uns und bringt sie zu ihren Klienten.
- Neuerdings wird nun mit Paletten und Hubwagen bei uns hantiert: Von einem großen Möbelhaus erhielten wir Holzmöbel. Es waren so viele, dass wir bezüglich Lagerfläche bei Nachbarn um Hilfe bitten mussten, um die Spende unterzubringen.



Hier die schon etwas abgetragenen Berge Holzmöbel



„Mannshoch“ (in diesem Fall „frauhoch“) getürmte Spenden zur Abholung



So sieht eine Grundausstattung aus, die bei uns bestellt wird:
Kartons mit Hausrat, Lampen, Wäschekörbe u. v. a. m.



DER HAFEN HILFT!

Februar

Internetseite: Registraturen von Organisationen: 18
 Registraturen von Spendern: 52
 Angebots-Inserate: 102 / Gesuchs-Inserate: 40
 Kontaktaufnahmen: 235
Lagerbesuche: 39
Facebook: 103.311

- Von der Hamburger Zentrale der TUI gibt es wieder Büromöbel. Hauptsächlich Schreibtische und Rollcontainer werden in unsere Vermittlung gegeben.
- Eine Reederei, mit Sitz direkt gegenüber der CAP SAN DIEGO, ist mittlerweile mehrfacher „Wiederholungstäter“ in Sachen Spendenvermittlung. Gerne holen wir die gut erhaltenen Regale ab, denn es gibt bereits Interessenten.
- Die LungenClinic Großhansdorf, bei der ein Gebäudeteil abgerissen werden soll, wird gleich mehrfach von uns angefahren. Wir holen echte Schätze ab: Töpfe und Pfannen, Küchen-Edelstahlregale und vieles andere mehr. Ein großer Teil der Spenden geht noch in derselben Woche zu Gastronomen und Helfercamps ins Ahrtal. Viele andere Gegenstände, die auf unserer Internetseite angeboten wurden, holten sich verschiedene Organisationen direkt vor Ort ab.
- Ebenfalls ins Ahrtal kommen die zahlreichen Büromöbel einer Firma aus Finkenwerder. Hier ist die Crew unserer Ahrtalhilfe-Hamburg-Gruppe sehr gefordert, denn die massiven Profimöbel sind schwer, müssen vor dem Verladen noch gekennzeichnet eine Etage nach unten und auseinandergebaut und getragen werden.



Sehr schöne, massive Profimöbel finden durch unsere Arbeit ihren neuen Einsatzort allesamt im Ahrtal.

- Die Initiative LeaveNoOneBehind kümmert sich auf der Insel Lesbos (Griechenland) um Menschen in Geflüchteten-Camps. Durch unsere und die Vermittlung des Hamburger Hilfskonvoi können die Helfer und Helferinnen vor Ort nun Büromöbel aus Hamburg nutzen. Auch wenn unser Arbeitsschwerpunkt in Hamburg ist und bleibt, freuen wir uns, diese wichtige Arbeit unterstützen zu können.



Der Inhalt eines Containers auf dem Weg ins Camp



DER HAFEN HILFT!

- Unsere lange geplante Zusammenarbeit mit Leben mit Behinderung (LmBHH) ist nach der Corona-Pause gestartet. Nun können Spender jeden Mittwoch an der Sammelstelle am Stadtpark ihre Sachspenden für uns Hafen-Helfer abgeben.
- Unsere Spendenlager-Crew hält Kurs:
 - Für das Projekt Domizil werden sehr viele praktische Haushaltsgegenstände zusammengepackt. Es sind die Grundausstattungen von vier Wohnungen für ehemals obdachlose Menschen. Die Bewohner*innen werden nun für ein Jahr beim Neustart begleitet und unterstützt.
 - Für einen betreuten psychisch kranken Menschen gibt es viel Wärme – eine große Heizdecke und ein Heizlüfter ziehen bei ihm ein.
 - Hinz & Kunzt erfreut sich an zahlreichen Regalen für ihr gerade in Betrieb gegangenes Wohnprojekt. OP- und FFP2-Masken sind immer noch begehrt und werden auch mitgenommen.
 - In einem Projekt der Suchthilfe soll etwas mehr Ordnung einziehen – da helfen unsere Kisten, Kleinteilmagazine und Stapelkisten sehr.
 - Zwei aus der Haft entlassene und ein geflüchteter Mensch erhalten liebevoll zusammengestellte Grundausstattungen.
 - Da die Regale immer wieder leer werden, wird auf verschiedenen „Kanälen“ für Nachschub gesorgt. Spendenaufrufe treffen auf offene Ohren.



Stetiger Materialfluss im Spendenlager: Kaum sind die Regale voll, sind sie auch wieder leer!

- Es ist der 24.02.2022, und die Welt erlebt den Überfall Russlands auf die Ukraine. Schon wenige Tage später erreichen uns von verschiedenen Seiten Bedarfslisten mit dringend benötigten Materialien. Wir treten dem „Netzwerk Ziviler Krisenstab“ bei und haben mehrere virtuelle Besprechungen und Informationsrunden mit verschiedenen Organisationen.
- Die deutsch-ukrainische Initiative „Hilfe für die Ukraine“ möchte unter unser „gemeinnütziges Dach“ schlüpfen, da sie sich gerade erst gegründet hat und noch nicht als e. V. oder gemeinnützig anerkannt ist. Wir sagen zu.
- Die Initiative und wir suchen eine große Lagerhalle, um den Umschlag von Spenden für und in die Ukraine zu ermöglichen. Es ist geplant, medizinische Hilfsgüter, Nahrungs- und Hygieneartikel über Lviv ins Land zu bringen.



Hamburg nimmt Anteil an den schrecklichen Ereignissen.



DER HAFEN HILFT!

März

Internetseite:	Registraturen von Organisationen: 35 Registraturen von Spendern: 115 Angebots-Inserate: 169 / Gesuchs-Inserate: 43 Kontaktaufnahmen: 459
Lagerbesuche:	23
Facebook:	157.391

- Die Initiative „Hilfe für die Ukraine“ hat eine 1.000-qm-Halle in der Stockmeyerstraße gefunden. Am 03.03. unterschreiben wir die Nutzungsvereinbarung. Kurze Zeit später stehen bereits Büro- und Packtische bereit. Weitere Infrastruktur und Materialien für die tägliche Arbeit werden besorgt und aufgebaut: Beleuchtung, Heizung, Stromverteilung, Helferverpflegung, Packmaterialien, Müllcontainer u. v. a. m.



Die geschichtsträchtige Lagerhalle im Oberhafen wurde fast über Nacht ein Umschlagplatz für Hilfsgüter.

Viele Hamburger machen sich auf dem Weg, um zu helfen – sei es durch Sachspenden oder ihren persönlichen Einsatz. Wenig später ist die Lagerhalle auch Sammel- und Austauschstelle für ukrainische Geflüchtete. Das gemeinsame Engagement hilft gegen die Ohnmacht angesichts der vielen schrecklichen Bilder und Meldungen aus der Heimat.

- Die Hamburger Morgenpost (MoPo) ist zu Gast in unserem Spendenlager und in der Stockmeyerstraße. Es erscheinen mehrere Artikel über die Arbeit unseres Vereins und über die von „Hilfe für die Ukraine“. Diese und andere Berichterstattung führen zu einem sehr großen Zulauf an (Sach-)Spendern, die den ukrainischen Menschen nach ihren Kräften helfen möchten. Auch Speditionen bieten ihre Unterstützung für den Transport zur Grenze oder gar ins Landesinnere an.
- Es kommen mehrere große LKW-Ladungen und zahlreiche Transporter mit Nahrungsmitteln, medizinischen Gütern und Hygieneprodukten in die Ukraine durch. Über unser Netzwerk gelingt der Anschluss von „Hilfe für die Ukraine“ an die offiziellen Hilfslieferungen der UN-Konvois. So können die Hilfstransporte die „Korridore“ nutzen, die trotz Grenzschießungen eröffnet werden.



Eine von drei Anhängerladungen des Tages.

- Wir sammeln Sachspenden vor den Toren von Hanseatic Help, um die Lücken in unseren Regalen des Spendenlagers zu schließen – und werden auch dort nahezu



DER HAFEN HILFT!

überwältigt von den abgegebenen Spendenmengen. Es gibt sogar spontane Helfer, die sich unsere gelben Westen überwerfen und gleich mit anpacken.

- Wir richten eine Ukrainehilfe-Telefon-Hotline und einen entsprechenden E-Mail-Kontakt ein. Unser IT-Spezialist Christoph erstellt eine Webseite, auf der sich Helfer*innen für die Spendenlagerhalle(n) melden können, eine weitere für andere Hilfen wie Sprachpartnerschaften, behördliche Begleitung und anderes mehr: <https://cant-stop.me>. Das Datenvolumen unserer Internetseite muss merklich vergrößert werden, um der Zahl der Besucher gerecht zu werden.
- Eine Verwaltungsagentur bietet uns viele schöne Möbel an. Es sind Schreibtische, Schränke, Stehlampen und Rollcontainer. Es finden sich gleich 14 Organisationen, die zur Abholung kommen.
- Unsere Sachspendenverteilung im Rahmen unseres Zusammenhalt-Bündnisses versorgt bei der Heilsarmee gleich 73 der dortigen Tafelgäste. Es sind zum Teil gleich mehrere Kisten mit Hausrat und Elektroartikeln, die die Menschen jeweils für sich und ihre Familien mitnehmen können. Die Lagercrew hat an mehreren Tagen alles zusammengetragen und – sofern möglich – alles Gewünschte verpackt.



In unserem 6x3m-Pavillon stehen über 150 gepackte Kisten und Säcke zur Abholung bereit.

- Wir erhalten verschiedene Hilferufe. Wir helfen bei der Ausstattung privater und kirchlicher Unterkünfte. Insbesondere Matratzen und Waschmaschinen sind gefragt. Einen Transporter mit circa fünf Kubikmetern dringend benötigter Woll-, Fleece- und Bettdecken sowie Kopfkissen schicken wir an einem frühen Morgen nach Berlin. Dort kommen die meisten geflüchteten Ukrainer an und werden von dort aus auf andere Städte verteilt.



1 Bigbag = 1 Kubikmeter ☺

- Am Schaalsee entsteht das Haus „Wildfrieden“. Es ist ein vor Jahren stillgelegtes Jugendgästehaus, das nun 60-80 Frauen, Kinder und Waisen aus der Ukraine aufnehmen soll. Zahlreiche Transporte mit vorrätigen Sachspenden (Betten, Matratzen, Bettwaren, Regale, Tische und Stühle, Hygieneartikel, Handtücher, Küchenutensilien, ...) fahren unsere Hafen-Helfer an den wunderschön gelegenen Ort. Dank der inzwischen eingegangenen Geldspenden kaufen wir die dringend benötigten Profigeräte für die Küche und die Wäscherei.



Unser Transporter hätte gerne etwas größer sein können ... aber läuft!

DER HAFEN HILFT! e. V. c/o D.I.E. Werbefilm GmbH Hermann-Blohm-Straße 3 20457 Hamburg

E-Mail: helfen@der-hafen-hilft.de

Internet: www.der-hafen-hilft.de

Spendenkonto: HypoVereinsbank IBAN DE79 2003 0000 0010 3372 51 BIC HYVEDEMM300

Finanzamt Hamburg-Nord – Steuernummer 17/412/02553

Der Vorstand: Anja van Eijsden 1. Vorsitzende, Svenja Weil 2. Vorsitzende, Christian Kröger Schatzmeister



DER HAFEN HILFT!

- Auch das Ahrtal wird nicht vergessen. Ein 7,5-t-LKW, gefahren von „Nörchen“, sowie Uwes Crafter samt großem Anhänger bringen Ersehntes in das zerstörte Ahrtal: Pflanzensetzlinge, Büromöbel und -material, Profiküchenausstattung.
- Als es heißt, dass ein Waisenheim beschossen wird und die Kinder mit ihren Betreuern auf dem Weg nach Deutschland seien, bereitet man sich am Schaalsee auf ihre Ankunft vor. Das Kinderkrankenhaus Wilhelmstift spendet hierfür Gitterbettchen und Matratzen. Wir liefern weitere (Kinder-)Bettwaren, Hygieneartikel und Dinge des täglichen Bedarfs. Alle Kinder, ihre Betreuer und deren Familien schaffen es nach Deutschland.
Am Ende werden sie von der Stadt Ratzeburg untergebracht und betreut.
- Nach über drei intensiven Wochen beenden wir einvernehmlich die Kooperation mit „Hilfe für die Ukraine“. Wir konzentrieren uns auf die Ausstattung von Unterkünften für Menschen, die in Hamburg und Umgebung Schutz vor dem Krieg suchen. Die Initiative schließt sich dem Verein @Medical an.
- In unserem Spendenlager geht der Alltag so gut wie möglich weiter. Es werden Menschen aus den verschiedensten gemeinnützigen Organisationen der Stadt versorgt:
 - Eine Grundausrüstung wird vom Sozialdienst katholischer Frauen benötigt – eine Klientin konnte endlich in ihre eigenen vier Wände ziehen.
 - Ein Kunst- und Kulturprojekt erfreut sich an einigen noch aus dem Januar verbliebenen Holzregalen.
 - Auch ein Klient der Bahnhofsmission kann ebenfalls eine Grundausrüstung für seine erste Wohnung nach langer Zeit auf der Straße erhalten.
 - Eine Jugendhilfeeinrichtung und eine Kirchengemeinde erfreuen sich an einigen neuwertigen Kleinmöbeln und reichlich Hausrat.
 - Eine Kirchengemeinde aus Mecklenburg bereitet ihr Kirchenasyl vor: Wir packen die Grundausrüstung für vier Menschen zusammen.
 - Und es werden die ersten Gitterwagen voller Einrichtungsgegenstände für die Geflüchteten-Hilfe gepackt. Es sind Privatleute, kleine Vereine und auch eine Stiftung, die diese Spenden benötigen, um Wohnräume für die ankommenden Menschen herzurichten.
 - Waschmaschinen und Mikrowellen sind gefragt wie noch nie. Dankbar nehmen wir die gespendeten Geräte einer Firma aus Norderstedt an.



„Sogar in den Landesfarben“ hieß es dann am Schaalsee.



Lager-Captain Peter im Glück: Eine große Ladung mit ersehnten Haushaltsgeräten.



DER HAFEN HILFT!

April

Internetseite: Registraturen von Organisationen: 33
 Registraturen von Spendern: 120
 Angebots-Inserate: 198 / Gesuchs-Inserate: 35
 Kontaktaufnahmen: 407
Lagerbesuche: 40
Facebook: 102.397

- Büromöbel gibt es gleich von mehreren Firmen. Eine davon, in der „Alstercity“, räumen wir mit mehreren Einsätzen, die bis in den Mai andauern, aus. Es sind mehr als 60 Arbeitsplätze, ein Kochstudio, eine Mitarbeiterküche und viele Materialien aus verschiedenen Lagern.



Hier werden viele Schätze entdeckt, geborgen und an den neuen Einsatzort gebracht.



- Wir haben unseren ersten Schülerpraktikanten. Tapfer arbeitet er sich in der Woche vor Ostern durch unsere Lagerreihen. Es gibt viel zu lernen: Worauf legen wir bei den unterschiedlichsten Gegenständen Wert (Qualität, Zustand), wie wird Geschirr bruch sicher verpackt, wie werden Bettwaren und Handtücher platzsparend zusammengelegt u. v. a. m. Im Spendenlager kann man immer wieder etwas lernen – nicht nur als Schüler.
- Wir mieten einen 7,5-t-LKW, der gleich zweimal für uns zur Lufthansa fährt! Denn dort hat die Belegschaft (ca. 5.000 Mitarbeiter!) Hausrat, Geschirr, Elektroartikel und Verbandsmaterial für uns gesammelt. Eine großartige Spende, aus der wir eine lange Zeit schöpfen können – und überaus nette, perfekt organisierte Spender! ☺
- Eine Monteurwohnung wird aufgelöst. Wir freuen uns über 20 einfache Betten, die dringend für ankommende Menschen aus der Ukraine benötigt werden.
- Sortieren, sortieren, sortieren. Jede Woche gibt es mittlerweile eine „Spätschicht“ aus



Lagern geht nur noch in die Höhe ...

Hafen-Helfern, die nach der Arbeit sich durch die Spendenberge wühlen. Textilien und Geschirr/Hausrat und andere Dinge des



Womit nur zuerst anfangen ...?

täglichen Bedarfs werden gesichtet, in Kartons zusammengepackt, beschriftet und für den steten Nachschub bereitgestellt.

- Die Flüchtlingsunterkunft „Wildfrieden“ am Schaalsee wird weiterhin mit Sachspenden versorgt, denn es fehlt noch an sehr vielem.



DER HAFEN HILFT!

- Mit vielen befreundeten Organisationen (Rotary, Hanseatic Help, Kleiderkammern, Kirchengemeinden) aus dem Netzwerk ist ein ständiger (Aus-)Tausch von Sachspenden im Gang, denn jeder hat seine Schwerpunkte bei der Versorgung von Menschen, egal ob aus Hamburg oder der Ukraine.
- Zweckgebundene Spendengelder ermöglichen uns den Zukauf von Matratzen, Kopfkissen und anderen Produkten, die in großer Zahl benötigt werden.
- Die „Meditech Taskforce“, ein Projekt, das ältere Krankenwagen für den Dienst in der Ukraine wieder fit macht und neu ausstattet, freut sich über medizinische Güter (Neuwaren), die Medizintechnikfirmen aus unserem Netzwerk gespendet haben.
- Wir sorgen für ein bisschen Normalität und organisieren wieder unsere Osternschnitzeljagd im Hafen.
- Im Spendenlager gibt es weiterhin viel Arbeit. Sehr viele Kisten werden gepackt, um Not zu lindern. Hier einige Beispiele:

- Ein Projekt des Haushalts- und Begleitservice benötigt zwei Waschmaschinen und reichlich Hausrat für mehrere Klienten.
- Ein Obdachlosenprojekt der Caritas schickt uns eine große Wunschliste – wir versuchen diese Wünsche wahr werden zu lassen.
- Ein afrikanisches Bildungsprojekt aus Wandsbek erhält zwei große Kaffeemaschinen, dazugehörige Pumpkannen und noch einige passende Kleinmöbel für die Kaffecke im Seminarraum.

- Es gibt wieder eine große Sachspendensammelaktion bei IKEA in Moorfleet. Wir werden wieder wunderbar vom Team des Möbelhauses versorgt, sammeln zahlreiche Sachspenden und Neuwaren. Das Großartige ist, dass die von Kunden gekauften und gespendeten Neuwaren von IKEA verdoppelt werden!



Vorsichtig an den Kartons mit Geschirr vorbei: passt!



Sachspenden klar zur Abholung!



Mit viel Spaß, super-freundlichen und hilfsbereiten IKEA-Mitarbeiter:innen und tollen Sonntags-Einkäufern die uns viele, viele Spenden bringen, ist es wieder ein gelungener Einsatz in Moorfleet. DANKE!



DER HAFEN HILFT!

Mai

Internetseite:	Registraturen von Organisationen: 31 Registraturen von Spendern: 85 Angebots-Inserate: 149 / Gesuchs-Inserate: 31 Kontaktaufnahmen: 409
Lagerbesuche:	65
Facebook:	88.091

- Wir mieten wieder einen 7,5-t-LKW, diesmal gleich für zwei Tage, denn es gilt die Spenden dreier Schiffe einzusammeln. In Bremerhaven gibt es am 1. Tag die Möbelspende



Die 1. „Langpalette“ mit Stapelstühlen



„Helm auf!“ auf der Werft.

- der MS FRAM abzuholen und am 2. Tag unseren Container bei Blohm + Voss zu leeren sowie eine Tour nach Norderstedt zu fahren, wo bei einer namhaften Spedition hunderte von Balkonstühlen der MEIN SCHIFF 4 auf uns warten.
- Auch die MEIN SCHIFF 6 wendet sich an uns, da sie schöne Möbel zu spenden hat – allerdings in Kiel. Wir telefonieren mit einigen uns dort bekannten Organisationen und finden tatsächlich schnell dankbare Abnehmer dieser Spende.
- Wir bemühen uns Woche für Woche um Nachschub für die Regale unseres Spendenlagers. Die HASPA-Filiale auf der Reeperbahn unterstützt uns dabei. Zu den Öffnungszeiten kann man jederzeit vorbeikommen und die von uns am dringendsten benötigten Hausratsartikel vorbeibringen.
- Wir setzen an noch drei weiteren Tagen die Büroauflösung in der Alstercity fort. Die



Transportcontainer voller Schätze

dortige Ausstattung von ca. 60 Arbeitsplätzen ist nun an 27 Hamburger Organisationen verteilt. Auch unser Verein konnte einiges an Ausstattung und Materialien für unsere Spendenlager mitnehmen. Und die ca. 50 Regalmeter Schwerlastsysteme wurden gleich für einen zerstörten Sportverein des Ahrtals gepackt.



Vitrinen, Flipcharts, Lampen, Bürostühle u. v. a. m.

- Wir nehmen an der Freiwilligenbörse Aktivoli teil und finden neue Interessierte und Ehrenamtliche, die sich teilweise gleich wenige Tage später in das große Hafen-Helfer-Abenteuer stürzen.
- Unsere „Ahtal-Gruppe Nord“ ist wieder unterwegs – diesmal in Begleitung eines TV-Teams. Der Beitrag soll bei „Hallo Deutschland“ ausgestrahlt werden, leider ist uns derzeit der Sendetermin nicht bekannt.



DER HAFEN HILFT!

- Und noch ein Schiff: Die MS AMADEA übergibt uns ein Krankenhausbett.
- In der City-Süd verteilen wir weitere Büromöbel: 10 Organisationen rücken an, um ihre Wunsch-Objekte abzuholen.
- Im Spendenlager geht es „heiter weiter“ mit dem Zusammenstellen von Grundausrüstungen und der Weitergabe von Dingen des täglichen Bedarfs an Organisationen und deren Klienten:



Einsatz auf der Pier

- Die Kleiderkammer Wilhelmsburg erhält zwei fahrbare Kleiderständer, einige Bilder/Bilderrahmen, Ventilatoren und Stapelstühle.
- Die Bully-Suppenküche holt sich einen Edelstahlspültisch, Flipcharts und ca. ein Dutzend rollbare Tische ab.

- „Wentzel Dr.“ ist zwar ein Immobilienmakler, aber die höchst engagierten Mitarbeiter helfen ehrenamtlich (!) bei der Versorgung der aus der Ukraine geflüchteten Menschen, die bei ihnen Mietraum finden konnten. Allein für dieses Team werden gleich acht Grundausrüstungen gepackt. Wenn unsere Fahrzeugkapazität es zulässt, helfen wir beim Transport, denn die Menschen besitzen nichts, und die Wohnungen sind leer.



Viele gepackte Wagen mit Grundausrüstungen warten auf ihre Abholung.



- Eine muslimische Gemeinde holt sich zwei große Getränkespender ab.
- Ein Jugendhaus erhält einen Laptop für den Musikraum.
- Ein Mensch mit Behinderungen freut sich über einen DVD-Player aus unserer Technik-Ecke und einen kleinen Nachttisch.
- Eine WG für junge Menschen aus der Sucht- und Drogentherapie freut sich über eine großzügige Ausstattung für die große Gemeinschaftsküche. Zusammen machen Kochen und Backen mehr einfach Spaß.

- Es gibt unsererseits immer wieder Spendenaufrufe. Viel Freude bereitete eine Spende über 50 PC-Bildschirme: Nun können wir wieder fertige PC-Sets mitgeben.

- Wir kaufen die nächsten Matratzen ein: Es sind 2. Wahl und Retouren, die wir glücklicherweise zu sehr freundlichen Konditionen kaufen können.



PC- und Matratzenberge erwarten ihr neues Zuhause ...



DER HAFEN HILFT!

Juni

Internetseite: Registraturen von Organisationen: 21
 Registraturen von Spendern: 62
 Angebots-Inserate: 116 / Gesuchs-Inserate: 30
 Kontaktaufnahmen: 295
Lagerbesuche: 51
Facebook: 43.311

- Wir haben die erste Firma mit einem „Social Day“ zu Gast. Vier Mitarbeiter einer Firma stellen den großen Hilfstransport für Sachsen zusammen. Vier Menschen vom Ukrainischen Hilfsstab sind ebenfalls dabei und packen tatkräftig mit an.

- Mit einem 7,5-t-Hilfstransport-LKW und einem großen PKW-Kombi fährt eine vierköpfige Crew nach Herrnhut/Sachsen. Eine christliche Hilfsorganisation hat um dringend benötigte Sachspenden gebeten. In der strukturschwachen Region wären die Spendenvorräte erschöpft. Mit großer Freude werden die (Kinder-)Betten,



Hamburg ...



... Herrnhut

Matratzen, Weißgeräte und viele Kisten Hausrat und Textilien entgegengenommen.

- Die Balkonstühle der MEIN SCHIFF 4 sind heiß begehrt. Eine letzte der drei Spenden-Ladungen wird aus Bremerhaven angeliefert. Unsere Verteilung läuft bis in den Juli hinein. 1.300 Stück – so die Gesamtzahl der Spende – sind schon eine echte Herausforderung.



Fröhliche und bärenstarke Abholer vom SOS-Hof Bockum.

- Von einem großen Discounter erhalten wir palettenweise Draußen-Spielzeug sowie Ausstattungen für Hunde und Katzen.

Die vielen tollen Spielsachen hatten bereits kurze Zeit später ihre erste Erprobung im Hamburger Rathaus! Der Ukrainische Hilfsstab richtete dort ein großes Kinderfest aus. Im Anschluss gehen alle Spielsachen an ein ukrainisches Kinderprojekt in der Stadt.



Gebt den Kindern das Kommando ...!

Die Hundesachen werden an ein Obdachlosenprojekt weitergegeben, und die Katzenutensilien werden online vermittelt.



DER HAFEN HILFT!

- Zahlreiche ukrainische Menschen, insbesondere Frauen und Kinder, werden wieder mit Grundausrüstungen versorgt. Der „Google Translator“ erweist sich als recht nützliches Hilfsmittel und sorgt auch immer wieder für Heiterkeit auf beiden Seiten, wenn das Programm Dinge, anders als gemeint, übersetzt.



„Rollmatratzen müssen vor Gebrauch mindestens 24 Stunden entfaltet gewesen sein.“

- Das Ahrtal wird ebenfalls mit weiteren benötigten Sachspenden versorgt.
- Pfingstsonntag bauen wir auf dem Kirchhof der Hauptkirche St. Katharinen unseren



Gute Stimmung ist bei uns garantiert 😊

Pavillon auf und dürfen Sachspenden entgegennehmen. Es ist zugleich Triathlon und ElbJazz. Es kommen zwar nicht sehr viele Spender zu uns durch, aber ein entspannter Helfer-Tag tut uns auch gut, und die gesammelten Sachspenden sind prima. Die Besucher des Jazzkonzertes in der Kirche kommen im Anschluss an unsern Stand, und wir dürfen vielen Interessenten von unserer Arbeit berichten.

- Die HASPA auf der Reeperbahn betreibt auch diesen Monat für uns die Annahmestelle für Sachspenden.

- Die engagierten Sanitäter der Medical Taskforce rufen an. Notfall. Sie haben zwei schwerverletzte ukrainische Eltern und deren sechsjährigen Jungen an Bord. Ob wir etwas Spielzeug und Kulturtaschen mit Hygieneartikeln für die Familie hätten. Es ist Freitagnachmittag. Eine Hafen-Helferin fährt noch los und kauft ein. An einem vereinbarten Ort en route wird die kleine Ausrüstung bereitgestellt und eingesammelt.



Ein flott-gemachter Rettungswagen voller med. Hilfsgüter und mit einer tapferen Besatzung!

- Es geht wieder in den Hafen: Die HHLA hat viele ihrer ukrainischen Mitarbeiter und deren Familien aus Odessa evakuiert und ausgestattet. Ob wir „die Reste“ der Mitarbeitersammlung übernehmen würden? Klar doch. Unsere Crew muss an dem Tag gleich zweimal mit Uwes großem Crafter los.
- Wir kaufen von Spendengeldern viele Dinge hinzu, die nahezu täglich zusammengepackt werden: Wäscheständer, Küchenhelfer, Weißgeräte und viel andere kleine und große nützliche Dinge des täglichen Bedarfs.



DER HAFEN HILFT!

- Wir haben ein großes Crew- und Kennenlertreffen in unserem Spendenlager. Es kommen über 50 hochinteressierte und motivierte Helfer/Helfer in spe. Einmalig sind Marlenes Flipchart-Zeichnungen, die die vielseitigen Aufgaben in unserem Verein zeigen.





DER HAFEN HILFT!



Ahrtal Fluthilfe

- ▶ Helfershuttle
- ▶ Verteilzentrum
- ▶ Elektro-Seelsorge
- ▶ Containerdorf
- ▶ Versorgungsstellen
- ▶ direkt Betroffene
- ▶ Unterkünfte ausstatten
- ▶ Organisationsbüros einrichten
- ▶ Grundausstattungen
- ▶ Waßwaren, Werkzeug
- ▶ Fahrräder
- ...

Bedarfslisten
Ahrtal-Helfer-Gruppe





DER HAFEN HILFT!



*) Begriffserläuterungen:

Registraturen sind notwendig, wenn Spender oder Hilfeempfänger (nur gemeinnützige Organisationen/Vereine) Angebote oder Gesuche auf unserer Internetseite veröffentlichen möchten.

Kontaktaufnahmen bezeichnen den Erstkontakt zwischen Spendern und Empfängern über unseren "Kontakt-Knopf". Andere, wie direkte E-Mails oder Telefonate, sind für uns nicht erkennbar, d. h., viel mehr Menschen finden ohne unsere Kenntnis zueinander.

Lagerbesuche sind Besuche von Sozialarbeitern und deren Klienten, die Spenden aus dem Lager in der Schnackenburgallee abholen. Wir führen eine Besucherliste aller angemeldeten Besucher/Einrichtungen. Anhand der Artikelliste werden benötigte Spenden zusammengetragen und verpackt. Frau Dorothea Schrieber und unser ehrenamtlicher Lagerverantwortlicher Peter Eichholz koordinieren die Abholungen der Spenden.

Facebook ist die Addition der "Reichweite" der von uns geposteten Beiträge.